

VERHALTENS AUFFÄLLIGKEITEN Gefährdungsgrad

- **Gefährdungsgrad I** *Alltagssituationen* (keine Gefährdung)
- **Gefährdungsgrad II** *im Auge behalten*
- **Gefährdungsgrad III** *vernetzen & handeln*
- **Gefährdungsgrad IV** *vernetzen & weiterleiten*
- **Gefährdungsgrad V** *sofort weiterleiten*

04.01.2013 / Markus Bründler / SPD OW

Beobachten von **Verhaltens auffälligkeiten(I)** - was können wir tun?

Lehrperson stellt fest:

- Kann sich nicht konzentrieren
- Ist nicht motiviert
- Ist stark ablenkbar
- Macht Hausaufgaben nicht
- Übt nicht
- Hat Unterlagen / Musiknoten usw. nicht dabei
- ...

Was kann man tun?

1. Mit dem/der Sch. besprechen, nachfragen, zuhören, abmachen, Lösungen vorschlagen lassen.
2. Nachfrage bei KLP: macht sie gleiche oder ähnliche Feststellungen? Wenn nicht, was macht sie anders, oder was ist bei ihr anders?
3. Rückfrage, Nachfrage, Gespräch mit den Eltern.
4. LP kann sich beim SPD beraten lassen.

04.01.2013 / Markus Bründler / SPD OW

Beobachten von **Verhaltens auffälligkeiten(II)** - was können wir tun?

Lehrperson stellt fest:

- Wirkt bedrückt oder depressiv verstimmt
- Wirkt ängstlich, verängstigt
- Wirkt weinerlich, freudlos, lustlos
- Traut sich nichts zu
- Wirkt erschöpft
- Wirkt aggressiv, gereizt
- ...

Was kann man tun?

1. Bei Sch. ansprechen: Zuhören, nachfragen.
2. Selbstreflexion: Wie verhalte ich mich, wie spreche ich usw. (>>Selbstreflexionskarten).
3. Rückfrage, Nachfrage bei KLP.
4. Kontakt mit den Eltern.
5. LP kann sich beim SPD beraten lassen.

04.01.2013 / Markus Bründler / SPD OW

Beobachten von **Verhaltensauffälligkeiten(III)** - was können wir tun?

SchülerIn äussert sich:

- Werde geplatzt / gemobbt
- Äussert sich negativ über andere Lehrpersonen, Schüler, Eltern...
- Habe wenig oder keine Freunde
- Sei eher oft allein (z.B. auf dem Pausenplatz)
- Signalisiert Druck von zu Hause
- ...

Was kann man tun?

1. Bei Sch. ansprechen: Zuhören, nachfragen.
2. Rückfrage, Nachfrage bei KLP.
3. Kontakt zu den Eltern (zusammen mit der KLP, SSA).
4. LP kann sich beim SPD beraten lassen.
5. Eltern können sich an den SPD oder Jugend- und Familienberatung (JuF) wenden.

04.01.2013 / Markus Bründler / SPD OW

Beobachten von **Verhaltensauffälligkeiten(IV)** - was können wir tun?

Lehrperson vermutet:

- Sch. ist Gewalt ausgesetzt (häusliche Gewalt, sexueller Missbrauch...)
- Sch. wird geschlagen (Elternhaus)
- Sch. wird vernachlässigt, wird nicht beaufsichtigt
- ...

Was kann man tun?

1. Sch. ernst nehmen, zuhören, anhören, nicht ausfragen oder mit Fragen bedrängen.
2. Kontakt mit KLP.
3. Information an die Schulleitung
4. Evtl. ist ein Gespräch mit den Eltern möglich: nicht beschuldigen, sondern anhören, Vertrauen gewinnen.
5. LP kann sich beim SPD oder JuF beraten lassen, wie ein solches Elterngespräch geführt werden kann.
6. Eltern können sich an den SPD wenden.
7. Wenn sich nichts verändert: Gefährdungsmeldung durch die Schulleitung an die KESB (Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde) vorbereiten.

04.01.2013 / Markus Bründler / SPD OW

Beobachten von **Verhaltensauffälligkeiten(V)** - was können wir tun?

Der Lehrperson wird anvertraut:

- Möchte nicht mehr leben
- Macht suizidale Äusserungen
- Droht mit Gewalt oder äussert sich in diese Richtung („es wird was passieren“...)
- Sch. fordert die LP zur Geheimhaltung auf („sie dürfen es niemandem erzählen!“)
- ...

Was kann man tun?

1. Sch. ernst nehmen, zuhören, anhören, nicht ausfragen oder mit Fragen bedrängen.
2. Je nach Geheimnis: Keine Geheimhaltungsversprechungen machen.
3. Kontakt mit KLP und SSA.
4. Sofortiger Einbezug der Schulleitung
5. Durch Schulleitung: Rücksprache/Einbezug Sozialdienst, KESB, Kinder- und Jugendpsychiatrie (PONS, Sarnen), SPD, JuF, Schul- oder Hausarzt.
6. Bei akuter Gefahr: Meldung an die Polizei

04.01.2013 / Markus Bründler / SPD OW

Was muss/kann ich in jedem Fall tun?

- Eine gute Stunde mit dem Sch. verbringen (LP als Schutzfaktor)
- Kind annehmen wie es ist
- Kind ermuntern trotz Fehler und Unzulänglichkeiten
- Kind soll sich bei Ihnen akzeptiert fühlen
- Dem Kind zuhören: mehr zuhören und hinhören als reden
- *Mit* dem Kind reden und *nicht* zum Kind reden
- Sich nicht gekränkt fühlen
- Sich nicht verteidigen
- Ruhe bewahren
- Für die Sorgen und Nöte der Kinder ein offenes Ohr haben
- Die Eltern nicht zitieren, sondern sie zu Gespräch einladen
- Keine Bussenliste vorlesen, sondern vor allem zuhören, nachfragen, verstehen wollen
- Sich beim SPD, bei der Jugend- und Familienberatung (JuF) oder bei der Schulberatung Luzern beraten lassen
- Die Eltern auf die Beratungsmöglichkeit beim SPD oder bei der JuF aufmerksam machen
- ...*Reflexionskarten*...

04.01.2013 / Markus Bründler / SPD OW

Was ist nicht meine Aufgabe? Was muss/darf ich nicht tun?

- Überstürzt und unüberlegt handeln
- Das Kind sofort „erretten“ wollen
- Diagnosen stellen (weder über das Kind noch über die Eltern oder die Familie)
- Eltern belehren und ihnen ungefragt Tipps geben, wie sie das Kind zu erziehen haben
- Therapien vorschlagen
- *Je nach Gefährdungsgrad* alleine handeln
- Sich rechtfertigen, verteidigen (das passiert vor dem Richter!)
- Die Schweigepflicht missachten (z.B. gegenüber den KollegInnen, andern Eltern usw.)
- Den Eltern die Verantwortung und Entscheidung abnehmen, indem man ihnen die eigene Meinung / Lösung aufzwingen will
- ...*Reflexionskarten*...

04.01.2013 / Markus Bründler / SPD OW

Adressen

Schulpsychologischer Dienst des Kantons Obwalden
Brünigstrasse 178, 6060 Sarnen, 041 666 62 55
spd@ow.ch www.schulpsychologie.ow.ch

Jugend-, Familien- und Suchtberatung des Kantons Obwalden
Dorfplatz 4, 6060 Sarnen, 041 666 62 56
jugendberatung@ow.ch www.familie-ow.ch

Psychiatrie Obwalden / Nidwalden PONS
Kantonsspital Obwalden, Brünigstrasse 181, 6060 Sarnen, 041 666 43 11
psychiatrie@ksow.ch www.ksow.ch

Dienststelle Volksschulbildung, Schulberatung
Kellerstrasse 10, 6002 Luzern, 041 228 55 50
schulberatung.dvs@lu.ch www.volksschulbildung.lu.ch

04.01.2013 / Markus Bründler / SPD OW
